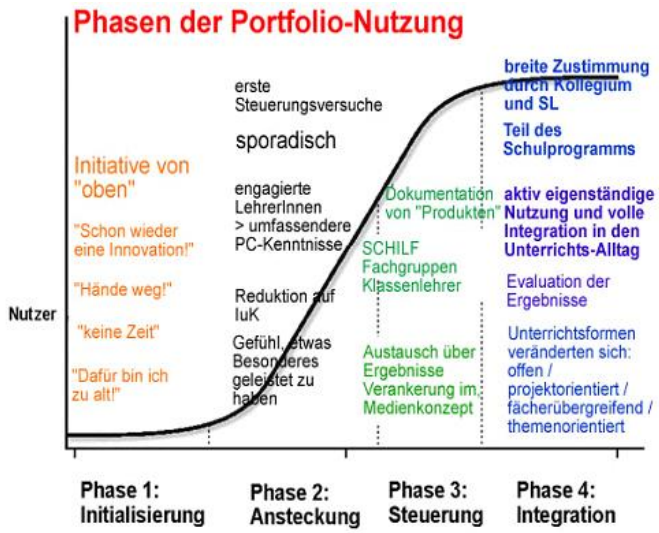
Evaluation des Projekts

Evaluation der Einführung und Arbeit mit dem Portfolio: Medienkompetenz

Ziel einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Aktionsprogramm n-21 und der Wissenschaftlichen Projektgruppe „Schulentwicklungsforschung“ war die gemeinsame Unterstützung niedersächsischer Schulen bei der Arbeit mit Multimedia und Internet durch die Implementierung eines „Netzwerks pädagogisch kooperierender Schulleitungen“ und die Evaluation der Implementierung der Informations- und Kommunikationstechnologien in hannoverschen Schulen.

Mit dem Projekt ‘Portfolio: Medienkompetenz’ sollte der Prozess der Vernetzung und der Entwicklung von Medienkonzepten in den Schulen unterstützt werden. Die Einführung des Portfolios in den weiterführenden Medienprofilschulen für alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen wurde den Schulen ein Instrument an die Hand geben, ihren Entwicklungsprozess eigenständig zu evaluieren. Die Wissenschaftliche Projektgruppe beobachtete und bewertete im Auftrag der Niedersächsischen Landesmedienanstalt die Wirkungen und Effekte beim Einsatz des Portfolios „Medienkompetenz“ an sechs ausgewählten Medienprofilschulen.

Schlussfolgerungen und Verbesserungsvorschläge



Der Einsatz des PF muss angeregt und koordiniert werden. Externe Unterstützung wäre ebenso sinnvoll wie eine externe (erziehungswissenschaftliche) Evaluation.

Der Nichteinsatz des PF lag i. d. R. darin begründet, dass sowohl SL als auch Lehrer/innen in dem gut gemeinten Zusenden der PF durch das MK eine Aufforderung zur Mehrarbeit ausmachten und das als Zumutung empfanden. Aus diesem Grund sollte das PF nur auf dem Hintergrund einer besseren Erläuterung einerseits und konkreter Anforderung andererseits klassensatzweise an die Schulen abgegeben werden.

Das PF sollte in das Schulprogramm bzw. Medienprogramm integriert werden, damit es nachhaltig eingesetzt wird.

Die Portfolio-Börse wird von den Schulen als aufwendige, aber gute Möglichkeit gesehen, Projekt-Ergebnisse zu veröffentlichen. Die Portfolio-Börse sollte beibehalten und weiterentwickelt werden (z.B. durch Verlinkungen auf „Produkte“ und Angebote, diese Projekte als Projektskizzen anderen Schulen zugänglich zu machen).

Portfolios initiieren neue Formen von Leistungsbewertung (mehrperspektivisch, kommunikativ, individuell, demokratisch).

Portfolios haben das Potential, Schulentwicklung voranzutreiben.

Portfolios können den Lebensweltbezug von Schule intensivieren.